

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Volksfreund. 1901-1932 1928**

15 (18.1.1928) Beilage zum Volksfreund



Karlsruher Chronik

Karlsruhe, 18. Januar 1928.

Geschichtskalender

18. Januar: 1689 \*Frans. Philosoph Montesquieu. — 1871 ...

Höhere Schule für die Südstadt

Wie wird uns geschrieben: Wie man hört, ist schon jetzt der ...

„Das lebende Magazin“

Wie die Variete-Komödie, die seit Montag im Colosseum ...

Die Abteilungs-Berufsberatung. Die Abteilungs-Berufsberatung ...

Der Erste deutsche Polizeibundverein e. V. (P.S.V.) ...

10 Witten der Blindenführer. Der Allgemeine Blindenführer ...

Große Beamtenversammlung der SPD

Wie bereits in der Montag-Nummer des Volksfreund mitgeteilt wurde, hatte die Beamtenversammlung der SPD in Karlsruhe ...

Der Vorsitzende der Verhandlung, Genosse Dr. Lehmann, eröffnete die Versammlung ...

Reichstagsabgeordneter Steinlopf

Das Wort. Genosse Steinlopf nahm in einem fast zweistündigen Referat ...

neue Besoldungsgezet

selbst, führte der Redner aus, das das alte Besoldungsgezet von 1920, das unter Mitwirkung der SPD, geschaffen wurde, ...

Sozialdemokratische Reichstagsfraktion

das darf gesagt werden, hat in sachlicher Arbeit, sowohl im Ausschuss des Reichstages als auch im Plenum ...

keine Herabsetzung dieser Beamten zu erblicken ist, vielmehr habe ich lediglich diese Beamten als Vergleiche herangezogen. Wenn für die Altrentenäre, die in ihren alten Gruppen hängen geblieben sind, eine Zulage erreicht worden ist, so ist dieses ein Erfolg der SPD.

Wenn nun unsere Partei trotz aller schwerer Bedenken der Vorlage zugestimmt hat, so nur aus der Erwägung heraus, daß es für die Partei untragbar gewesen wäre, die Folgen des Ablebens des Gelekes zu tragen, zumal man dann der Partei die Alleinverantwortung an den Nichtzustandekommen des Gelekes zurechnen hätte und auch die Beamten vorerst nicht in den Genuß der so dringenden Erhöhungen ihrer Bezüge gekommen wären.

Landtagsabgeordneter Weismann

Das Wort. Er gibt zunächst seiner Freude über die Zusammenkunft der Versammlung, aus Beamten, Angestellten und Arbeitern, Ausdruck. Die Zusammenkunft und gegenseitige Verständigung, so führt der Redner aus, ist notwendig.

Wird Baden in der Lage sein, die Reichsbesoldung zu übernehmen?

Durch die Konferenz der Beamtensvertreter im Landtag ist auf die Vorlage eingewirkt worden. Es liegt die Wahrscheinlichkeit vor, daß die Reichsstände übernommen werden.

Was die SPD, tun kann ohne Gefährdung der Staatsfinanzen, wird sie tun.

Was geschehen wird bezüglich der Sonderzuschläge, läßt sich im Augenblick noch nicht sagen, jedenfalls hat der Abbau der Sonderzuschläge bei den Reichsbeamten, insbesondere in den Städten Mannheim und Rehl, die Wirkung ausgelöst, daß ein Teil der dort wohnhaften Beamten trotz Erhöhung der Besoldung keine Erhöhung ihrer Bezüge zu verzeichnen haben.

An der Aussprache beteiligten sich die Herren Erschler, Böhlinger und Drollinger. Weitere 5 Redner waren noch vorgezogen. Mit Rücksicht auf die vorgeschrittene Zeit und um dem Referenten noch das Schlusswort zu ermöglichen, beantragte Genosse Herr Erschler die Versammlung ...

Gegen 2 Uhr konnte Gen. Dr. Lehmann die imposant verlaufene Versammlung mit Worten des Dankes an die Referenten und mit einem Appell zum Beitritt in die SPD, schließen.

Organisation unserer Herren, den Blindenvereinen. 10. Wir danken Euch für jede Hilfe, besonders für die Erfüllung dieser unserer Bitten!

Veranstaltungen

Königsmaschinenbau. Kommen Sonntag, abends 8 Uhr, findet in der Stadt, Festhalle der große Maschinenbau des H.C. König statt.

Musikische Konferenz. Zu der Bühnenaufführung des 2. Aktes vom „Blüthen des Soldaten“ von H.C. Wagner, welche das Musikische Konföderationsfest, den 20. Januar, abends 8 Uhr, im Eintratsaal veranstaltet, ist nachzutragen, daß die Barthe des „Palast“, für die ursprünglich Herr Oberinspizier Herrn Klein vom Stadttheater in Würzburg vorgezogen war, wegen dienstlicher Verpflichtungen des Künstlers in letzter Frist auch von einem Schiller übernommen werden mußte.

tannen — mit außerordentlichen Schwierigkeiten verbunden war. Sämtliche Orchesterstimmen mußten für diesen Zweck besonders abgeschrieben werden. So große musikalische Schwierigkeiten der 2. Akt vom Soldaten auch stellt, so verlangt er auch wieder massenhafte Bühneneinrichtungen, noch Szenenwechsel, jedoch in einem zum Theater umgewandelten Konföderationsaal.



Jungbanner. Heute Mittwoch abend 8 Uhr und Donnerstag abend 9 Uhr Übungsstunde in der Turnhalle der Volkshochschule.

Standesbuchauszüge der Stadt Karlsruhe

Todesfälle und Beerdigungsseiten. Karl Denker, Hilfsdiener, Chemann, alt 77 Jahre. Beerdigung am 18. Jan., 15 Uhr. Julie Braun, alt 67 Jahre, Witwe von Heinrich Braun, Farmer. Karoline Marx, alt 66 Jahre, Ehefrau von Wilhelm Marx, Buchbindermeister. Beerdigung am 19. Jan., 15 Uhr. Friedrich Gauweiler, Reihender, Chemann, alt 55 J. Beerdigung am 19. Jan., 14 Uhr.